



PROGRAMM

zur

Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

am 21. März 1887 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
in den Sälen des Gewerbehauses.

I.

1. Kaiser-Marsch Rich. Wagner.

Allgemeiner Gesang:

Heil, Heil dem Kaiser! König Wilhelm!
Aller Deutschen Hort und Freiheitswehr!
Höchste der Kronen, wie ziert Dein Haupt
sie hehr!
Rahmreich gewonnen soll Frieden Dir
lohlen!
Der neu ergrünzten Eiche gleich,
Erstand durch Dich das deutsche Reich.

Heil seinen Ahnen, seinen Fahnen,
Die Dich führten, die wir trugen,
Als mit Dir wir Frankreich schlugen!
Feind zum Trutz, Freund zum Schutz.
Allem Volk das deutsche Reich zu Heil und
Nutz!

2. Eröffnungs-Ansprache,
Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel.
3. Jubel-Ouverture C. M. von Weber.
4. Zwei Männerchöre: a) An das Vaterland Kreutzer.
b) Gebet für den Kaiser (mit Orchester) Kremser.

FEST-VORTRAG,

Herr Oberconsistorialrath, Superintendent Dr. Meier.

Freie Trinksprüche sind ausgeschlossen.

Es wird gebeten, während der ersten zwei Theile nicht zu rauchen.

Hist. Saxon.
G. 137, 76^{ky}

Allgemeiner Gesang:

Heil Dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil, Kaiser, Dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz:
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Herrscher, Dir!

Nicht Ross', nicht Reissige
Sichern die steile Höh',
Wo Fürsten steh'n;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Mann's
Gründen den Herrscherthron,
Wie Fels im Meer!

Heilige Flamme glüh',
Glüh' und verlösche nie
Für's Vaterland.
Wir alle stehen dann
Muthig für Einen Mann,
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich.

Handel und Wissenschaft
Heben mit Muth und Kraft
Ihr Haupt empor.
Krieger und Heldenthat
Finden ihr Lorbeerblatt
Treu aufgehoben dort
An Deinem Thron.

Sei, Kaiser Wilhelm, hier
Lang' Deines Volkes Zier,
Der Menschheit Stolz!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz:
Liebling des Volks zu sein,
Heil, Kaiser, Dir!

NB. Gesungen wird der erste und letzte Vers.



II.

5. Deutscher Triumphmarsch Reinecke.
6. Männerchor: Für Kaiser und Reich! Deutsche Volkshymne
mit Orchester Lud. Liebe.
7. Trinkspruch auf den König!
Herr Dr. Mehnert.

Allgemeiner Gesang:

Gott sei mit dir, mein Sachsenland,
Blüh' frei und fröhlich fort.
Ein frommes Herz und fleiss'ge Hand,
Das sei dein Losungswort!
Hell leuchte deiner Tugend Glanz,
Du edle Perl' im deutschen Kranz.
Glück auf, mein Sachsenland!

Wohl bist an Schätzen reich du nicht,
Bist klein und eng umgrenzt;
Doch deine Kraft, die ist das Licht,
Das Hüt' und Thron umglänzt.
Laut töne deiner Weisheit Ruhm,
Du Säul' im deutschen Heiligthum.
Glück auf, mein Sachsenland!

In Sturm und Noth auch lock're nicht
Das alte heil'ge Band,
Das deutscher Sinn für Recht und Pflicht
Um Volk und Herrscher wand.
Gesund sei Stamm und Krone dein,
Du starker Baum im deutschen Hain.
Glück auf, mein Sachsenland!

8. Pariser Einzugsmarsch.
9. Trinkspruch auf Bismarck!
Herr Archivar Dr. Richter.



Zu Nr. 7. Für Kaiser und Reich!

Deutsche Volkshymne.

Ged. v. W. Kleefeld.

Comp. v. Ludw. Liebe.

Lasst hoch die deutsche Fahne weh'n
Weit über's deutsche Land,
Wo unsers Wasgau's Berge steh'n,
Bis hin zum Meeresstrand!
Und stimmt die alte Weise an,
Der keine andre gleich:
Wir Alle stehen wie Ein Mann
Für Kaiser und für Reich!

Des grossen Volkes Söhne all',
Sie reichen sich die Hand
Und weih'n bei uns'res Liedes Schall
Sich neu dem Vaterland;
So steh'n wir, ein gewalt'ger Bann,
An Muth und Treue gleich:
Wir Alle stehen wie Ein Mann
Für Kaiser und für Reich!

O Vaterland, wie stark und mild,
Wie herrlich stehst du da,
Du hohes, schönes Götterbild,
Heil dir, Germania!
Und unser Schwur braust himmeln,
Dem Wogendonner gleich:
Wir Alle stehen wie Ein Mann
Für Kaiser und für Reich!

Zu Nr. 14. Des Kriegers Nachtwache.

Ged. v. Wolfgang Müller (von Königswinter).

Comp. v. Ludw. Liebe.

(Vom badischen Sängerbunde mit dem ersten Preise für Kunstgesang gekrönt.)

O seltsame Rast auf dem Friedhof hier!
Du doppelt ruhiges Nachtquartier!
Die Todten tief im kühlen Grund,
Auf den Gräbern der Brüder die schlummernde
Rund!
Ich habe getreu die Stunde verbracht
Auf stiller Wacht.

Wer sagt, ob nicht die Bruderschaar,
So muthig, so roth und so treu und wahr,
Am Abend schon schlummert ewig stumm,
Wie die Todten hier in den Gräbern ringsum?
Ob ich selbst nicht stand vor der letzten Schlacht
Auf stiller Wacht?

Was weiss der Soldat vom nächsten Tag,
Und was, ob er streiten, ob ruhen mag?
Was weiss er, ob er in's Leben fliegt,
Oder sterbend auf grünender Haide liegt?
Wer Waffen trägt, steht Tag und Nacht
Auf stiller Wacht.

Doch horch! Die Lerch' in den Aether steigt!
Sei gegrüsst, o Licht, das im Osten sich zeigt,
Junger Tag, der über die Berge steigt!
Die Sonne strahlt, die Nebel verweh'n!
So soll's durch die Feinde zum Siege geh'n!
Frisch auf, Trompeter, nun blase mit Macht!
Zum Kampfe, zum Siege, zur heissen Schlacht!
Zum Kampfe für Kaiser und Vaterland!

Zu Nr. 17. Jung Siegfried.

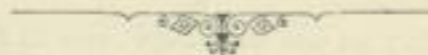
Ged. v. Heinr. Heine.

Comp. v. Heinr. Zöllner.

(Dem Meister Richard Wagner gewidmet.)

:/: Deutschland ist noch ein Kind,
Doch die Sonn' ist seine Amme;
Sie säugt es nicht mit stiller Milch,
Sie säugt es mit wilder Flamme.
Bei solcher Nahrung wächst man schnell,
Und kocht das Blut in den Adern.
Ihr Nachbarkinder, hütet euch,
Mit dem jungen Burschen zu hadern.
Er ist ein täppisches Rieselein,
Reisst aus dem Boden die Eiche,
Und schlägt euch damit die Rücken wund
Und die Köpfe windelweiche. :/:

Dem Siegfried gleicht er, dem edlen Fant,
Von dem wir singen und sagen,
Der hat, nachdem er geschmiedet sein Schwert,
Den Ambos entzwei geschlagen.
Ja! du wirst einst wie Siegfried sein,
Und tödten den hässlichen Drachen.
Heiaheisa, wie freudig vom Himmel herab
Wird deine Frau Amme lachen!
Du wirst ihn tödten und seinen Hort,
Die Reichskleinodien, besitzen.
Heiaheisa, wie wird auf deinem Haupt
Die gold'ne Krone blitzen!



Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.

TEXTE

zu den **Männerchören** des **Dresdner Männergesangvereins**
unter Leitung des Herrn Dir. **Hugo Jüngst**.



Zu Nr. 4 a. **An das Vaterland.**

Ged. v. L. Uhland. Comp. v. Conr. Kreutzer.

Dir möcht' ich diese Lieder weihen,
Geliebtes deutsches Vaterland!
Denn dir, dem neuerstand'nen, freien,
Ist all mein Sinnen zugewandt.
Doch Heldenblut ist dir geflossen,
Dir sank der Jugend schönste Zier:
Nach solchen Opfern, heilig grossen,
Was gälten diese Lieder dir?

Zu Nr. 4 b. **Gebet für den Kaiser.**

Ged. v. Herm. Graeser. Aus den altniederländischen Volksliedern bearb. v. Ed. Kremser.

Wir treten zum Beten
Vor dich, du Allgüt'ger;
Du schaltest und waltest
Mit Lieb' in der Welt:
Du gabst ja, Allweiser,
Uns den besten Kaiser,
Der wie ein Vater treu
Zu dem Volk allzeit hält. —

Im Streite zur Seite
Hast du uns gestanden
Durch Wilhelm, den Einz'gen,
Den Held, fromm und stark;
Er führte im Kriege
Von Sieg uns zu Siege,
Und schuf das neue Reich,
Voll Kraft, voller Mark! —

Wir loben dich, oben,
Du Lenker der Welten,
Und flehen, mög'st stehen
Auch fernerhin gleich
Zu unserem Kaiser,
Den du uns, Allweiser,
Erhielt'st in Kraft bis heut' —
Und Heil blüht dem Reich! —

NB. Die Cottage-Organ (Estey & Co.) ist aus dem Dépôt von R. Schulze, Galeriestrasse 18, hier.

III.

10. „Kriegsraketen“. Patriotisches Tongemälde Conradi.
11. Männerchor: Kriegers Nachtwache Lud. Liebe.
12. Trinkspruch auf Moltke und das deutsche Heer!
Herr Schulrath Heger.

Allgemeiner Gesang:

Die Wacht am Rhein, gedichtet v. Schneckenburger, comp. v. C. Wilhelm.

Es braust ein Ruf wie Donnerschall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein,
Wer will des Stromes Hüter sein?
Lieb' Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und aller Augen blitzen hell:
Der Deutsche, bieder, fromm und stark,
Beschützt die heil'ge Landesmark.
Lieb' Vaterland etc. etc.

Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
Da Heldenväter niederschau'n,
Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
Du Rhein bleibst Deutsch wie meine Brust!
Lieb' Vaterland etc. etc.

So lang' ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Faust den Degen zieht
Und noch ein Arm die Büchse spannt,
Betritt kein Feind den deutschen Strand.
Lieb' Vaterland etc. etc.

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
Die Fahnen flattern hoch im Wind
Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein:
Wir alle wollen Hüter sein!
Lieb' Vaterland etc. etc.

13. Torgauer Marsch König Friedrich II.
14. Hoch das deutsche Bürgerthum!
Herr Oberst Döring.

Allgemeiner Gesang:

Bundeslied, gedichtet von C. Hinkel.

Wo Kraft und Muth in deutschen Seelen flammen,
Fehlt nie das blanke Schwert beim Becherklang:
Wir steh'n vereint und halten treu zusammen
Und rufen's laut im feurigen Gesang:
Ob Fels und Eiche splintern,
Wir werden nicht erzittern.
:/: Den Jüngling reisst es fort mit Sturmesweh'n,
Für's Vaterland in Kampf und Tod zu geh'n. :/:

Wir wissen noch den treuen Stahl zu schwingen,
Die Stirn ist frei und stark der Arm im Streit!
Wir dauern aus und wollen muthig ringen,
Wenn es der Ruf des Vaterlands gebeut.
Ob Fels und Eiche etc.

So schwört es laut bei unserm deutschen Schwerte,
Dem Bunde treu im Leben und im Tod!
Auf, Brüder, auf! und schützt die Vatererde
Und ruft hinaus in's blut'ge Morgenroth:
Ob Fels und Eiche etc.



IV.

15. Festgruss an Deutschlands Kaiser Weiss.
16. Männerchor: Jung Siegfried, mit Orchester Heinr. Zöllner.
17. Hoch dem Jubel-Kaiser!
Herr Dr. Mehnert.

Allgemeiner Gesang:

Deutschland, Deutschland über Alles.

Deutschland, Deutschland über Alles,
Ueber Alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt.
Deutschland, Deutschland über Alles,
Ueber Alles in der Welt.

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten, guten Klang,
Uns zu edler That begeistern
Unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Darnach lasst uns Alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe deutsches Vaterland!

